

essen der Florenser und der Zisterzienser Süditaliens, nicht nur die der Franziskaner-Spiritualen an den Gedanken der Jeremias- und Jesaias-Kommentare Pseudo-Joachims beteiligt zu sein scheinen, bedürfte die Frage, wer dabei den *frater Raynerius* ins Spiel gebracht hat, erneuter Prüfung. Daß man den wirklichen Bruder Rainer nunmehr besser kennt als bisher, wird auch für diese weiteren Untersuchungen einen festeren Ausgangspunkt schaffen.

II. Überlieferung, Alter und Wert der Vita b. Joachimi abbatis

Die Briefe Innocenz' III. und Hugolins über Bruder Rainer beglaubigen nicht nur die Behauptung der Joachim-Vita, daß Rainer von der Insel Ponza kam und päpstlicher Legat in Spanien wurde; sie geben auch einen Anhaltspunkt dafür, wann diese Vita geschrieben wurde. Denn wenn es dort über Rainer heißt (s. u. S. 534): *modo, ut confidimus, sanctus vir*, so kann das wohl nur zu Rainers Lebzeiten geschrieben sein, nicht über einen bereits Verstorbenen. Der Verfasser meint, daß Rainer noch jetzt ein heiliger, frommer Mann sei, wie er schon damals bei der Begegnung mit Joachim vom Wahrheitseifer entflammt war (*ex tunc veritatis zelo succensus*). Da Rainer dem Brief Hugolins zufolge 1207 oder spätestens 1209 starb, muß die Vita Joachims demnach in den ersten Jahren nach dessen Tod 1202 geschrieben sein.

Eine andere Stelle (s. u. S. 533) nötigt gleichfalls zu der Annahme, daß sie nicht lange nach Joachims Tod verfaßt wurde. Noch zur Zeit König Wilhelms II. von Sizilien († 18. Nov. 1189), als Joachim noch Abt von Corazzo, aber schon von der Erkenntnis der Concordia beider Testamente erfüllt war, hat er drei Mönchen seines Klosters die bald bevorstehenden Wirren prophezeit. Die Vita nennt diese Mönche mit Namen: *venerabilem virum Peregrinum monacum suum et germanum illius Bonatium eque sanctum et Jacobum fratrem prioris hodieque judicem probum*. Das kann nur heißen, daß Jacobus, der Bruder des Priors von Corazzo¹⁾, zu der Zeit, als die Vita geschrieben wurde,

¹⁾ Lucas (s. u. S. 540) erwähnt zwei Mönche aus Corazzo, die Joachim 1183/84 mit nach Casamari brachte, Johannes und Nicolaus; der eine sei später Abt, der andere Prior von Corazzo geworden. Johannes, an den wohl Joachims Schrift „De articulis fidei“ gerichtet ist (ed. E. Buonauiuti, *Fonti per la Storia d'Italia*, 1936, S. 1 Anm. 2), wurde nach 1195 Joachims 2. Nachfolger als Abt von Corazzo (vor ihm Antonius, spätestens 1225 Milo, s. F. Pometti, *Carte ... di Corazzo*, *Studi e Documenti di Storia e Diritto* 22, 1901, 281 ff.). Wann Nicolaus dort Prior war und ob er der Bruder des späteren *judex Jacob* ist, läßt sich nicht feststellen.